

Ein Haus voll Glorie schauet

Text: Joseph Mohr
Musik: trad.
Bearb.: Jörg Ermisch

Ein Haus voll Glorie schauet
weit über alle Land,
aus ew'gem Stein erbauet
von Gottes Meisterhand.

Ref.: Gott! Wir loben dich.
Gott! Wir preisen dich.
O laß im Hause dein
uns all geborgen sein!

Gar herrlich ist's bekränzt
mit starker Türme Wehr,
und oben hoch erglänzt
des Kreuzes Zeichen hehr.

Ref.

Wohl tobet um die Mauern
der Sturm in wilder Wut;
das Haus wird's überdauern,
auf festem Grund es ruht.

Ref.

Ob auch der Feind ihm dräue,
Anstrum der Hölle Macht:
Des Heilands Lieb und Treue
auf seinen Zinnen wacht.

Ref.

Dem Sohne steht zu Seite
die reinste der Jungfrau;
um sie drängt sich zum Streite
die Kriegsschar voll Vertraun.

Ref.

Viel tausend schon vergossen
mit heil'ger Lust ihr Blut;
die Reihn stehn fest geschlossen
in hohem Glaubensmut.

Ref.

Auf eilen liebentzündet
auch wir zum heil'gen Streit;
der Herr, der's Haus gegründet,
uns ew'gen Sieg verleiht.

Ref.